



# Pflanzenschutz-Warndienst

## Weinbau

### Informationen zum Pflanzenschutz

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

Nr. 13 vom 20. Mai 2026 (Woche 21)

**Themen:     *Rebschutz: VitiMeteo***  
**Traubenwickler, Oidium, Peronospora, Schwarzflecken, Roter Brenner,**  
**Schadmilben, Schildläuse, PIWI's, Drohneneinsatz**

### **Rebschutz**

Der Monat April war insgesamt zu kühl, was an den frostigen Nächten lag. Begünstigt durch die Niederschläge im Mai hat die Rebenentwicklung Fahrt aufgenommen. Im Zeitraum der Eisheiligen und in der Woche davor, ist es bei klarem Himmel nachts zu Bodenfrösten gekommen. In Frostgefährdeten Lagen kam es zu Frostschäden.

In den meisten Weinbergen sind die ersten Blätter abgespreizt (BBCH 11-13) und die ersten Gescheine sichtbar (BBCH 53). In günstigen Lagen (z. B. an schützenden Mauern) und bei frühen Sorten haben sich Fünf Blätter entwickelt und die Gescheine vergrößern sich (BBCH 55). Niederschlagsereignisse lagen um den 05.-07. Mai zwischen 34-61 mm und vom 11.05.-14.05. zwischen 8-13 mm. Die Triebblängen haben sich in einem kurzen Zeitraum von 8-10 Tagen verdoppelt. In vielen Anlagen sind Mangelerscheinungen wie Chlorosen zu erkennen, die wieder auswachsen werden.



Bild 1: BBCH 53 = Gescheine sichtbar (18.05.2026)

Bild 2: BBCH 55 = Gescheine vergrößern sich (18.05.2026)

Bild 3: Chlorosen und Mangelerscheinungen



## Traubenwickler

Die Traubenwickler fliegen seit Mitte Mai. Erste Eiablagen können stattgefunden haben. Die Fangzahlen der Falter sind sehr niedrig. Ein Flughöhepunkt hat noch nicht stattgefunden. Die Pheromonfallen sind regelmäßig zu kontrollieren. Direkte Bekämpfungsmaßnahmen gegen die erste Generation (Heuwurm) sind nicht notwendig.

Tabelle 1: Wetterdaten von April 2026 bis Mai 2026 im Elbtal Sachsen

Wetterstation	Monat	Temperatur		Niederschlag	
		Monat	Mittel 2010-2019	Monat	Mittel 2010-2019
Coswig	April 2026	9,2	10,6	34,6	27,3
	Mai 2026	13,4	14,5	71,0	56,2
	Temperatursumme Traubenwickler: 1.304 Kd [Kelvin days = Gradtage]				
Meißen	April 2026	10,0	10,9	35,6	32,2
	Mai 2026	13,8	14,9	68,6	55,5
	Temperatursumme Traubenwickler: 1.353 Kd [Kelvin days = Gradtage]				
Pillnitz	April 2026	9,0	10,4	22,8	30,2
	Mai 2026	13,4	14,4	42,2	28,3
	Temperatursumme Traubenwickler: 1.273 Kd [Kelvin days = Gradtage]				
Reichenbach	April 2026	8,8	10,1	45,8	27,9
	Mai 2026	12,9	14,1	70,3	41,0
	Temperatursumme Traubenwickler: 1.187 Kd [Kelvin days = Gradtage]				

## VitiMeteo - Prognosemodell, Wetterdaten & Monitoring für den Weinbau

Das VitiMeteo-Portal ist für die folgenden sächsische Wetterstationen nutzbar: <https://vitimeteo-md.de/>.

Wetterstationen	Geographische Höhe:	Geographische Breite (nördlich des Äquators):	Geographische Länge (östlich von Greenwich):
Coswig	115 m	51.13°	13.57°
Meißen	120 m	51.16°	13.48°
Pillnitz	120 m	51.00°	13.89°
Reichenbach	220 m	51.12°	13.49°
WB Heinecke	110 m	51.11°	13.61°
WB Heinrichsburg	169 m	51.23°	13.42°
WB Goldener Wagen	195 m	51.11°	13.66°
WB Thonberg	170 m	51.23°	13.46°

Legende	Wetterstationen:	Wetterstationen:
	Agrarmeteorologisches Messnetz Sachsen	Schloss Wackerbarth

## Oidium

Aktuell sind die Bedingungen für Oidium-Infektionen gut und es kann zu mittleren Infektionsereignissen kommen. In den Anlagen, die im vorigen Jahr starken Befall durch Oidium gezeigt haben, werden Maßnahmen nur mit Schwefel nicht mehr empfohlen. Die Wirkungsdauer von Schwefel-Präparaten liegt bei den derzeitigen Witterungsbedingungen bei weniger als 8 Tagen. Jedoch sollte nach dem starken Mehltaudruck der letzten Jahre in allen Anlagen auf Zeigertriebe geachtet und diese entfernt werden.

In Anlagen ohne Zeigertriebe und in nicht gefährdeten Lagen reichen Maßnahmen mit Schwefel Solo aus. Schwefel-Präparate können mit 3,6 kg/ha eingesetzt werden, wobei die optimale

Wassermenge bei 400 l/ha liegen sollte. Fahrgeschwindigkeiten bis max. 6 km/h einhalten und in den kritischen Phasen, jede Gasse befahren.

Eine verbesserte Schwefelwirkung kann unter Zugabe des genehmigten Zusatzstoffes „Wetciit“ (50-170 ml je 100 l Spritzbrühe) erreicht werden, was in Versuchen in den Bundesländern festgestellt wurde.

#### vorbeugende Maßnahmen:

- frühzeitig Kontrollen
- entfernen von Zeigertrieben
- termingerechte Laubarbeit und Entblätterung
- besonders gefährdete Sorten: Trollinger, Cabernet Dorsa, Kerner, Dornfelder, Chardonnay, Müller-Thurgau
- besonders gefährdete Lagen: Lagen mit Taubildung, Lagen die schlecht abtrocknen (z. B. Tallagen, Waldrandlagen)

**Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass Schwefel-Präparate weiterhin zugelassen sind. Die Verlängerung der Zulassung wurde bis 31.07.2028 ausgesprochen.**

### ***Peronospora***

Die ergiebigen Niederschläge um den 07. Mai haben den Boden ausreichend durchfeuchtet. Das waren günstige Voraussetzungen für das Keimen der Peronosporasporen. VitiMeteo zeigt für diesen Zeitraum ein hohes Infektionsrisiko an. Örtlich sind Primärinfektionen möglich gewesen.

Primär-Infektionen sind dann möglich, wenn auf feuchten Boden weitere Niederschläge fallen. Die erforderlichen Triebblängen von 10 cm sind vorhanden, so dass die Spaltöffnungen ausreichend gebildet sind. Dagegen spricht allerdings, dass die Nachttemperaturen noch zu kühl waren.

Dort wo die Bedingungen ausgereicht haben, sind dann vereinzelt Ölflecken zu finden. Treten weitere Niederschläge auf, können Sekundärinfektionen stattfinden. Bleiben Niederschläge aus, findet keine Sekundärinfektion statt. Infektionen sind sowohl nachts als auch bei vollem Tageslicht möglich. Optimale Vermehrungsbedingungen für den Pilz sind gegeben, wenn einem nächtlichen Ausbruch ein warmer Regentag folgt oder eine dichte Laubmasse erst am späten Vormittag abtrocknet.

**Behandlungen gegen Peronospora sind dort notwendig, wo Sekundärinfektionen zu erwarten sind.**

Für die anstehenden Behandlungen reichen Kontaktpräparate mit vorbeugender Wirkung und mit Wirkung gegen Phomopsis und Roten Brenner aus. Bei starken Zuwachsraten können zum Schutz des Zuwachses auch in Kombination mit einem vorbeugendem Kontakt-Präparat Phosphonat-haltige Produkte eingesetzt werden.

In den Rebanlagen sind derzeit viele Aufhellungen an den Blättern zu finden, die mit Ölflecken verwechselt werden können. Bei Unsicherheit sollten verdächtige Blätter über Nacht in eine feuchte Plastiktüte (verschlossen) gelegt und bei Zimmertemperatur gelagert werden. Nur wenn sich am Folgetag auf der Blattunterseite unter den Aufhellungen ein Sporenrasen zeigt, handelt es sich um einen Ölfleck.

### ***Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis viticola)***

Spezielle Behandlungsmaßnahmen gegen Phomopsis sind nicht notwendig, wenn Behandlungsmaßnahmen gegen Roten Brenner durchgeführt werden.

### ***Roter Brenner***

Gefährdete Anlagen sowie Reben die ins 5-Blattstadium übergehen sind vor Regenfällen zu behandeln. Die Behandlungen müssen in Befallslagen vor den nächsten Niederschlägen durchgeführt werden. Die **Pflanzenschutz-Warndienste Weinbau Nr. 1 vom 06. Februar 2026** und **Nr. 3 vom 23. Februar 2026** geben Auskunft darüber, welche Fungizide gegen Roten Brenner in Kelter- und Tafeltrauben eingesetzt werden können.

## **Kräuselmilben, Pockenmilben**

Bei der Zugabe von Schwefel werden gleichzeitig Pocken- und Kräuselmilben miterfasst.

Die nachhaltigste Methode ist die Ansiedlung von Raubmilben, z. B. durch das Umsetzen von Raubmilben aus Anlagen mit hohem Besatz an Raubmilben in Befalls- und Junganlagen.

**Achtung!** Nur Raubmilbenschonende Pflanzenschutzmittel einsetzen!

## **Schildläuse**

Zurzeit sind sehr viele Ameisen an den Rebstöcken zu finden. Neben Blattläusen könnte das auch ein Zeichen für Schildlaus-Befall sein. Die weiblichen Schildläuse bilden jetzt die Schutzschilde aus, unter denen die Eier abgelegt werden. Auch hier wird durch die Zugabe von Schwefel eine Nebenwirkung gegen die Schildläuse erzielt, besonders wenn die Jungläuse ab Ende Juni schlüpfen.

## **Pilzwiderstandsfähige Rebsorten**

Um die Resistenz-Eigenschaften der „Piwi“-Sorten zu erhalten, sollten Pflanzenschutz-Maßnahmen gegen Oidium und Peronospora besonders bei hohem Befallsdruck eingeplant werden. Spätestens vor dem Beginn der Blüte, sollte der erste Belag gelegt werden. Je nach Fungizid-Strategie sind 2 bis 5 Behandlungen notwendig.

## **Pflanzenschutz mit Drohnen im Weinbau in Steillagen**

Es gelten die Hinweise aus dem Pflanzenschutz-Warndienst Weinbau Nr. 6 vom 03. März 2026. Die [Liste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel, die für die Anwendung mit unbemannten Luftfahrzeugen \(Drohnen\)](#) genehmigt sind (Stand: Mai 2026).